

Regionalliga-Auftakt für Tarmstedts Erste besser als erwartet

VON KARSTEN HOLLMANN

Tarmstedt. Der SSV Tarmstedt ist viel besser in die Saison der Bogen-Regionalliga Nord gestartet als erwartet. Trotz des Abgangs von Leistungsträger Hendric Schüttenberg mischen die Tarmstedter nach fünf Siegen und nur zwei Niederlagen als Zweiter ganz vorne mit hinter dem SV Querum II mit dem etwas besseren Satzverhältnis.

Die Tarmstedter starteten gleich mit vier Siegen am Stück in die neue Serie. Weil es sowohl bei Elke Heins als auch bei Clemens Brosi und Norbert Moderow prima lief, musste Ersatzmann Thomas Pirch gar nicht eingreifen. „Er sollte auch nur im Notfall zum Einsatz kommen“, betonte Tarmstedts Spartenleiter Fredi Latzke. Da der

Notfall nicht eintrat, bleibt Pirch auch in den nächsten Wochen und Monaten frei für die beiden anderen Teams. Brosi eröffnete den Wettkampftag gleich mal mit einem Schnitt von 9,9 Ringen. Damit trug er wesentlich zum 7:1-Triumph über den Aufsteiger Griebeler SV bei. Damit glich Brosi auch die etwas schwächeren 8,3 Ringe von Norbert Moderow zum Auftakt aus. „Norbert war am Anfang doch etwas nervös“, stellte Fredi Latzke fest. Der neue Mann für Hendric Schüttenberg steigerte sich allerdings kontinuierlich im Verlauf des Tages.

Clemens Brosi konnte seine 9,9 Ringe aber unmöglich beibehalten. Mit 9,27 Ringen wies der ehemalige Bundesliga-Aktive der Schützengilde Welzheim dennoch einen guten Schnitt auf. Norbert Moderow

verbuchte schließlich einen Schnitt von 9,07 Ringen. Sogar noch ein wenig besser war Elke Heins mit ihren 9,14 Ringen. Heins schwächelte nach hinten heraus ein bisschen mit nur noch 8,9 beziehungsweise 9,0 Ringen. „Aber immer wenn der eine etwas nachließ, ist ein anderer in die Bresche gesprungen“, freute sich Fredi Latzke.

Ihre erste Pleite mussten die Tarmstedter gegen den Spitzenreiter SV Querum II hinnehmen. Dabei hatte der Zweite nach drei Passen noch mit 4:2 geführt. Doch mit 58 und 56 Ringen zum Abschluss drehte der Klassenbeste den Spieß noch um. Auch im Duell mit dem SV Bassum zogen die Tarmstedter im Anschluss den Kürzeren. Auch hier hatten die Sportler um Clemens Brosi bereits mit 2:0 geführt.

Doch mit Passen von nur noch 53, 54 beziehungsweise 52 Ringen verpassten sie den Sieg. „Dennoch ist es sehr gut für uns gelaufen“, meinte Latzke. Tarmstedt beendet den Wettkampftag auch mit einem Erfolg über den Niedersächsischen Jagdclub Hannover. „Wir haben sogar den Abgang von Hendric Schüttenberg verkraftet. Er war stets eine Bank für uns. Bundesliga-Bogenschießen können wir ihm aber leider bei uns nicht bieten. Mir ist jedoch wichtig, dass er sein Hobby trotz des Studiums weiter betreibt“, erklärte Latzke. Der 18-Jährige tritt zwar für den SV Querum an, trainiert aber dennoch weiter in Tarmstedt.

„Eines Tages wird er auch in unsere Mannschaft zurückkehren“, ist sich Fredi Latzke sicher.

W&Z 12.11.15